

scripten käuflich an sich gebracht. Sowohl die Zeichnungen und Manuscripte, als auch die gedruckten, bereits erschienenen Werke, diese zu sehr herabgesetzten Preisen, können in obiger Buchhandlung be- sichtigt und angekauft werden. Der begränzte Raum unserer Blätter erlaubt es uns nicht, ein vollständiges Verzeichniss dieser Gegen- stände zu bringen, allein wir machen wenigstens die Botiker darauf aufmerksam und wünschen nur, dass die Manuscripte in sie benüt- zende Hände fallen möchten und ihr Inhalt der Wissenschaft nicht verloren gehen würde.

### Literarische Novitäten.

— Grundriss der angewandten Botanik. Von Dr. M. U. Höfle. Erlangen, Ferd. Enke. 1851. 268 Seiten. Pr. 2 fl. 24 kr. C. M.

— Die Landwirthschaftschule in ihrem ganzen Umfange. Nebst einem Anhang über die Anlage neuer Dörfer. Ein leichtfass- licher Unterricht für die reife Jugend und zur Selbstbelehrung für Jedermann. Von Anton Seyff. Mit 15 colorirten und 5 schwarzen Zinktafeln, 8., weisses Maschinenpapier, 300 Seiten stark. 1 fl. C. M.

### Gärten in Wien.

— Im botanischen Garten stehen nachfolgende Pflanzen in der Blüthe: *Astraea walchii*. — *Chamaerops humilis* Linné. — *Clematis blearica* Richard. — *Dracaena brasiliensis*. — *Daphne hybrida* Swet. (D. Dau- phini). — *Justitia formosa* Willd. — *Plumbago rhomboides* Hook.

Der k. k. botanische Garten nächst dem Josephinum in der Währin- gergasse wird aufgehoben, und die Gewächse aus demselben werden in den Garten am Rennwege versetzt.

## Mittheilungen.

### Uebersicht der im J. 1850 im deutschen Buch- handel erschienenen Werke über Garten- und Obstbau.

- J. T. W. Bosse**, Der Blumenfreund. 2. Aufl. 8. Hannover.  
**J. O. T. Dotzauer**, Der botanische Gärtner. 8. Hamburg.  
**C. T. Förster**, Der unterweisende Zier- und Nutzgärtner. 3. Aufl. 16. Leipz.  
**Gärtner**, Der kleine. 16. Hamburg.  
**H. Grunner**, Der praktische Blumengärtner. 6. Aufl. 16. Leipzig.  
**H. Jäger**, Winterflora oder n. Handbuch der Blumentreiberei. 8. Weimar.  
**J. P. Jöndl**, Ueber Parkanlagen und Verschönerung der Landschaften. 8. Wien.  
**J. Lindley**, Theorie der Gartenkunde. N. Ausg. 8. Erlangen.  
**E. Lucas**, Der Obstbau auf dem Lande. 2. Aufl. 8. Stuttgart.  
**M. Pierwipfl**, Wie wird der Landmann durch die Obstbaumzucht reich? 4. Aufl. 8. Gratz.  
**H. Rohleder**, Prakt. Lehrbuch der Obstbaumzucht. 8. O.Glogau.  
**F. Rubens**, Der Obstbau am Spaliere. 8. Leipzig.  
**F. Rubens**, Der Obstbaumfreund. 2. Aufl. 8. Stuttgart.  
**C. O. Schmidt** und F. Herzog, Der populäre Gartenfreund. 4. Aufl. 8. Quedlinburg.  
**Th. Theuss**, Handbuch des gesammten Gartenbaues. 8. Berlin.

### Sammlungen.

— Das Herbarium des zu Jena verstorbenen Professors Dr. Voigt, wel- ches 10000 Species umfasst, wird in der bot. Zeitung zum Kaufe angeboten. Die Hauptgrundlage des Herbars bilden Pflanzen aus dem von Voigt durch

lange Zeit geleiteten botanischen Garten; ausser diesem finden sich in der Sammlung noch deutsche Lichenen, zum Theile von Florke, dann Capfpflanzen von Drege, Surinampflanzen von Hohenacker, endlich Pflanzen aus Deutschland, Norwegen und Italien. Beigegeben werden Früchte und Samen, einige Holzarten und Monstrositäten, und endlich eine pharmacognostische Sammlung in Gläsern. Auskunft über das Ganze gibt Kaufmann Voigt und Professor Schleiden in Jena.

### Oekonomisches.

— In einer der letzten Nummern des „Gazdasági lapok“ bespricht der ungarische Oekonom Kistelki mehrere Massregeln, welche er zur Hebung des ungarischen Oekonomiewesens für nothwendig erachtet. Zu diesen gehören: 1. die Elementarschulen werden zugleich Ackerbauschulen; 2. der ministerielle Antrag hinsichtlich der Errichtung von theoretisch-praktischen Anstalten zur Bildung von Schaffnern und Arbeitsaufsehern jeder Art möge bald in Wirklichkeit übergehen; 3. wäre ausser der höhern Ackerbauschule zu Altenburg eine zweite ähnliche in der Nähe von Pesth, verbunden mit einer Musteranstalt, zu errichten.

— Unweit von Klagenfurt befinden sich drei weitgedehnte Moorflächen. In der Voraussetzung, dass diese bisher unproductiven Bodenflächen culturfähig gemacht werden können, wurden vom Handelsministerium die nothwendigen Erhebungen angeordnet, auf welche Weise eine, wenigstens theilweise Entwässerung derselben zu bewerkstelligen wäre. Der Nutzen dieser Massregeln für ein Land, in welchem, wie in Kärnthen, Mangel an culturfähigem Boden herrscht, bedarf keiner Beleuchtung.

### Hortologisches.

— Einen höchst interessanten Anblick gewährt das jüngst erbaute Palmenhaus des Herrn Papelán zu Wetteren bei Gent, dasselbe ist ganz von Eisen construirt, etwa 50 Fuss lang, 20 Fuss breit und 25 Fuss hoch, es gleicht einer grossen Glasglocke, denn die stehenden Fenster gehen auf der Süd-, West und Nord - Seite bis zur Erde und ruhen auf einem nur 1 Fuss hohen Steinsockel, die Glasbedachung bildet einen gothischen Bogen. Die Ostseite des Hauses steht mit dem Wohnhause des Besitzers in Verbindung. im Innern sind die prächtigsten Pflanzen in freien Beeten an Felsenpartien oder in den kleinen darin befindlichen Teichen, dessen Ufer mit tropischen Sumpfpflanzen besetzt sind, vertheilt. Das Haus wird durch Wasserheizung erwärmt, von der einige Röhren in den Erdbeeten und dem Bassin gelegt sind. Man findet hier die reichste Palmen- und Pandanen - Sammlung des Continents, welche in zwar nicht grossen, aber gesunden Exemplaren mit ihren kräftigen Wedeln die mit *Orchideen* und Farrenkräutern besetzten Felsenpartien beschatten, oder den reich ausgestatteten Teich überragen. Nicht minder schön sind die herrlichen Stämme der Farrenkräuter *Balanium antarcticum*) mit einem Stamme von 6 Fuss Höhe und 1 Fuss Durchmesser, einer *Cyathea* mit 9 Fuss hohem Stamme, so wie die herrliche *Trichopteris elegans*.  
Frauendorfer Blätter.

### Correspondenz.

— Langenlois im Februar 1851. In Nr. 2 Ihres botanischen Wochenblattes ist unter den Personalnotizen angegeben, es beabsichtige der Gefertigte eine Monographie der Flora des Landgerichtssprengels Krems herauszugeben. Diese wahrscheinlich von einem mir wohlwollenden botanischen Freunde herührende Nachricht erlaube ich mir hiermit, um mich vor jeder Ueberschätzung zu verwahren, in Nachstehendem zu berichtigen: Mein Vorhaben besteht darin, eine systematische Aufzählung sämmtlicher im Gebiete der Kremser Bezirkshauptmannschaft wildwachsenden und cultivirten Gefässpflanzen, nebst einer pflanzengeographischen Skizze dieses Bezirks zu liefern, insofern diess meine eigenen vieljährigen Beobachtungen und die Mittheilungen meiner werthen Freunde ermöglichen.  
Kalbruner.